



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole (06./07.07.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche jahreszeitlich bedingt weiter abgenommen. Die tägliche Meereisausdehnung ist weiterhin eine der geringsten seit Beginn der Satellitenbeobachtungen im Jahre 1979. Das Eis ist zumeist entlang der Eiskanten zurückgegangen, so dass sich an der großskaligen Verteilung des Eises wenig verändert hat. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt vor allem in der nördlichen Barentssee und in der Karasee vor. Weniger Eis befindet sich zudem in der nördlichen Hudson-Bucht und der nördlichen Baffin-Bucht sowie der südöstlichen Küste Grönlands. Nordost- und Nordwestpassage sind weiterhin größtenteils mit Eis bedeckt. In der Lapteewsee befindet sich großflächig offenes Wasser und auch weiter westlich entlang der Küste sind Gebiete mit offenem Wasser oder niedriger Eiskonzentration entstanden. Entlang der Nordwestpassage lockert sich das Eis entlang der kanadischen Festlandküste der Beaufortsee bis in den Amundsen-Golf auf. Im westlichen Parry-Kanal ist meist offenes Wasser mit örtlichen Treibeisresten.

In der zentralen Arktis liegen die erwarteten Lufttemperaturen in der kommenden Woche nur leicht über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000. Von Grönland bis in die Karasee werden meist Temperaturen über dem langjährigen Mittel erwartet. Im kanadischen Archipel ist es voraussichtlich dagegen meist etwas kühler. Mit dem Fortschreiten des meteorologischen Sommers wird das Meereis in der Arktis in der kommenden Woche weiter zurückgehen und die Meereisausdehnung auch weiterhin im sehr niedrigen Bereich im langjährigen Vergleich verbleiben.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kontinuierlich zugenommen. Insgesamt liegt die Meereisausdehnung zwar über den letzten beiden Jahren mit den niedrigsten maximalen Meereisausdehnungen aber weiterhin deutlich unterhalb des langjährigen Mittels der Jahre 1981–2010. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt insbesondere in der Bellingshausensee (von der antarktischen Halbinsel nach Westen bis etwa 105°W), im westlichen Wedellmeer und im Gebiet von 15°00'E bis 45°00'E (Riiser-Larsen-See und Kosmonautensee) vor. Ansonsten liegt die Eiskante meist im Bereich des langjährigen Mittels, mal etwas südlicher, mal etwas nördlicher. Die geringere Eisbedeckung in der Bellingshausensee zieht sich im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel bis hin zur Nordspitze der Halbinsel. Entlang der Festlandküste kommt zwar in Buchten dichtes bis sehr dichtes Eis vor, weiter außerhalb kommt sehr lockeres Eis oder offenes Wasser nur etwas weiter außerhalb der Küsten vor. Im nördlichen Teil bildet sich beim Übergang zum Wedellmeer Eis auch etwas weiter außerhalb auf See. Im nördlichen Teil treibt der Eisberg A77 mit einer Fläche von etwa 330 km² östlich von Deception Island.

In der kommenden Woche werden in der nördlichen Bellingshausensee, entlang der Antarktischen Halbinsel sowie dem westlichen Wedellmeer meist Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet. In der restlichen Antarktis zeigt sich über die Woche gesehen kein einheitlicher Trend hinsichtlich der Lufttemperaturen. Die für die Jahreszeit typische Zunahme der Eisausdehnung wird daher weiter voranschreiten, aber in der Bellingshausensee wird die Eisbedeckung nur langsam zunehmen und vergleichsweise gering bleiben.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff